



„Für Diskriminierung, Sexismus und Homophobie ist hier kein Platz. Ansonsten wird Toleranz groß geschrieben.“

So lautet das gemeinsame Credo der Freiländer



Das Freiland bietet vielfältigen künstlerischen Projekten Raum zur Entfaltung.

## Freie Fläche für kreative Vielfalt

### Soziokulturelle Bildung, Kunst und Lebensart für alle im Freiland

Bei einem Besuch im Freiland kann man sich fast verlaufen. Das 12.000 Quadratmeter große Gelände beherbergt Alternativkultur in allen Facetten. Das fängt bei groß angelegten Partys, Konzerten sowie bildender und darstellender Kunst zum Mitmachen an und endet bei alternativen Landwirtschaftskonzepten noch lange nicht. Verschiedener könnten die Menschen nicht sein, die hier aufeinander treffen. Sie alle teilen den Wunsch, sich selbst zu verwirklichen.

Das gemeinsame Credo der Freiländer lautet: Für Diskriminierung, Sexismus und Homophobie ist hier kein Platz. Ansonsten wird Toleranz groß geschrieben. Es tummeln sich Schüler, junge Erwachsene und Menschen in den besten Jahren, um selbst Hand anzulegen. Gemeinsam wird gemalt, gegärtnert und das Schwierigste: Material und Mobiliar beschafft. Wiederverwertung statt endlosem Verbrauch und gesellschaftliches Engagement statt passivem Konsum lauten die



Bildungsziele des selbstverwalteten soziokulturellen Zentrums. Das Gelände verfügt über fünf große Gebäude, die alle einen anderen Schwerpunkt verfolgen. Im **Haus 1** findet sich die Cultus UG, die mit Rat und Tat bei eigentlich allen Fragen zur Seite steht. Hier ist auch richtig, wer malen, nähen, drucken, Seminare abhalten, Theater spielen, oder Sport machen will. Es finden sich Anlaufstellen diverser Projekte wie der Drogenberatung Chill Out e.V., des Wissenschaftsladens oder der alternativen Nahrungskette Food Coop. Durstige Gäste auf der Suche nach Zerstreuung sind im **Café** gut aufgehoben. Selbstgezauberte Köstlichkeiten, regelmäßige Veranstaltungen wie der Tanztee und verschiedene Kleinkunstprogramme halten Leib und Seele zusammen. Das **Haus 3** beheimatet das **Spartacus**. Nach seiner Schließung und dem Umzug aus der Innenstadt hat es hier ein neues zu Hause gefunden. Im Spartacus e.V. bestimmt kein Programmchef, was gespielt wird, sondern ein Plenum, bestehend aus etwa 70 Jugendlichen, die jedes Event ehrenamtlich organisieren, bewerben und durchführen. Auf diese Weise entstehen Veranstaltungen unmittelbar von und für junge Leute. Dabei reicht die Palette von Rock-, Metal-, Ska- und Hip-Hop-Konzerten, über Electro-, Techno- und Goapartys bis hin zur beliebten Leserei Potshow. Im **Haus 4** hat sich eine Außenstelle des Lindenparks, der Club Mitte, angesiedelt. Er betreut ein junges Publikum mit Angeboten wie Tischtennis,

Simon Pape alias Sirius 7 arbeitet an seiner „Avatarwand“.



Quelle: Freiland

Geocaching und Graffiti-Workshops. Auf dem Gelände findet sich die größte zusammenhängende Graffiti-Fläche Potsdams. Im übrigen Gebäudeteil sollen in naher Zukunft weitere Bandprobenräume entstehen. Im **Haus 5** findet sich die offene Werkstatt Machbar, in der man mit Werkzeug und unter fachkundiger Beratung bei der Umsetzung eigener Handwerksprojekte unterstützt wird. Über der Werkstatt werden gerade neue Schlafräume eingerichtet. S. Schmidt  
 Freiland, Friedrich-Engels-Str. 22,  
 Tel. (0176) 32 53 93 22, www.freiland-potsdam.de

#### Veranstaltungen im September

- 04.09. 19 Uhr Lesung: Potshow
- 07.09. 23 Uhr Party: Wer schweben will muss beben
- 11.09. 20 Uhr Musikalische Lesung: Barockensemble I Confidenti
- 24.09. 19 Uhr Themenabend: Bundjugend Kräuterei
- 28.09. 20 Uhr Party: Tanztee